

ALPHA RAPID PLUS

Hochwertige, stumpfmatte, Wandfarbe.



Hochwertige, stumpfmatte, Wandfarbe für die Beschichtung von Innenräumen mit mittlerer Belastung.

ANWENDUNG

Anwendung

Die moderne Dispersionsfarbe erfüllt alle Ansprüche im Innenbereich auf allen üblichen Untergründen wie z. B. Putz, Mauerwerk, Gipskartonplatten sowie Raufaser, überstreichbare Struktur- und Prägetapete, Glasfasergewebe und fest haftende Altbeschichtungen.

Eigenschaften

Alpha Rapid Plus ist eine hochwertige, stumpfmatte Innenwandfarbe, ideal für Projekte, bei denen eine leichte und schnelle Verarbeitung sowie eine robuste und hochwertige Oberfläche gefragt sind. Ein modernes, hoch deckendes Weiss gepaart mit sehr hoher Ergiebigkeit sowie hoher Strapazierfähigkeit sind die wesentlichen Merkmale. In vielen Fällen ist das Produkt damit in einem Anstrich deckend. Alpha Rapid Plus ist kaum füllend und erhält damit die Struktur des Untergrunds.

Das Produkt eignet sich auch für Flächen mit Streiflicheinfall und lässt sich zudem sehr gut ausbessern.

Auf Flächen mit extremen Streiflicheinfall empfehlen wir den Einsatz unseres Spezialproduktes Herbol Polarit Innensiloxan**.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | | |
|-----------------------------------|--|----------------------|
| Eigenschaften nach DIN EN 13 300 | Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von 6-8 m ² /l, stumpfmatt. Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern. | |
| Dichte | ca. 1,51 kg/l | |
| VOC-EU-Grenzwert | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC. | |
| Farbtöne | weiss, Farbtöne über das Color-Mix-System (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten) | |
| Verbrauch | 125-140 ml/m ² je Anstrich auf glattem Untergrund (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln) | |
| Verdünnung | mit Wasser | |
| Verarbeitung | Material vor Gebrauch umrühren; Rollen, Streichen oder Spritzen (Airless) | |
| Spritzdaten | Spritzdruck | ca 140-180 bar |
| | Düsengrösse | 0,017-0,021 Zoll |
| | Spritzwinkel | 40-80° |
| | Verdünnung | max. 5 Vol.-% Wasser |
| Mindestverarbeitungstemperatur | > 5 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 % | |
| Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L. | überarbeitbar nach 4-5 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Die endgültige Reinigungsfähigkeit ergibt sich bei vollständiger Durchtrocknung nach ca. 14 Tagen. | |
| Produktgruppe | Dispersionsfarbe (Produkt-Code M-DF01) | |
| Zusammensetzung gemäss VdL | Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Kaolin, Talkum, Wasser, Additive, Konservierungsmittel | |
| Gefahrenkennzeichnung | Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130 | |
| Reinigung der Werkzeuge | sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel | |
| Verpackung | Weiss: 2,5 l*, 5 l, 10 l* und 12,5 l Basen: 1 l, 2,5 l*, 5 l, 10 l*, 12,5 l *nicht in Österreich und der Schweiz erhältlich | |
| Lagerung | Lagerstabilität ca. 2 Jahre Angebrochene Gebinde gut verschliessen! Kühl aber frostfrei lagern. | |
| Entsorgung | Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. | |

DGNB

Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)

Kategorie 2 (Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen wie z.B.: Beton, Mauerwerk, Mörtel,... etc.)

Qualitätsstufe 4

VERARBEITUNGSHINWEISE

| | |
|-------------------------------------|--|
| Grundregeln | Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren. |
| Allgemeine Untergrunderfordernisse | Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten! |
| Allgemeine Untergrundvorbereitungen | Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Wandspachtel leicht* oder Herbol-Schnellspachtel* ¹) auszubessern. |

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

| Untergrund | Grundbeschichtung | Zwischenbeschichtung | Schlussbeschichtung |
|---|--|---|---|
| Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV: | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |
| Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. | | | |
| Gipsputze (P IV u. P V): | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |
| BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. | | | |
| Gipskartonplatten: | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |
| Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Universal Isogrund* oder Herbol Polyton Absperrgrund* (Schweiz). BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten. | | | |
| Beton und Porenbeton: | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |
| BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten. | | | |
| Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine): | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |
| Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. | | | |
| Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend): | Nicht saugende Untergründe mit Alpha Primer SF*. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |
| Oberflächen anrauen und entfetten. | | | |
| Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend), fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser: | Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. | Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 10 % mit Wasser verdünnt. | Eine gleichmässige Beschichtung mit Alpha Rapid Plus max. 5 % mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |

WEITERE HINWEISE

| | |
|--|---|
| Acrylfugen | Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt. |
| Ausbesserungen | Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäss BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungstoffes möglich. |
| Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen | Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein. |
| Chargenkontrolle | Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. |
| Grundierungen | Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe dürfen nicht grundiert werden. |
| Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton | Für eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäss VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das Einbetten von KOBALU Armiera® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF* oder Herbol Rapid Formel XL* (Schweiz). Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Sikkens Innenwandfarben schlussbeschichtet werden. |
| Haltbarkeit | Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. andere entsprechende Veröffentlichungen. |
| Mechanische Belastung | Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei brillanten bzw. intensiven Farbtönen empfehlen wir einen mittleren Glanz bzw. eine glänzende Oberfläche. |
| Nassabrieb | Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht. |
| Reinigung | Je schneller die Verschmutzungen von der Oberfläche entfernt werden, desto effektiver ist der Reinigungserfolg. Für die Reinigung der Oberfläche eignen sich am besten farblose wässrige, nicht abrasive Reinigungsmittel und ein weiches, sauberes nicht fuselndes Baumwolltuch. Die Wirkung und Verträglichkeit des Reinigungsmittels sollte vor der ersten Verwendung an einer kaum sichtbaren Stelle geprüft werden. Die zu reinigende Fläche erholt sich nach etwa einer Woche von der Entfernung der Verunreinigung und entwickelt nach dieser Zeit wieder die volle Reinigungsfähigkeit. |

| | |
|--------------------------------|---|
| Strukturierte Oberflächen | Um eine gering strukturierte Oberfläche zu erzielen, empfiehlt sich auf glatten Untergründen ein dünnfilmiger Farbauftrag mit einer kurzflorigen Farbwalze (< 16 mm). Je nach Objektbedingungen können zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein. |
| Verfärbungen bei Gipskarton | Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschliesslich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen. |
| Verspachtelung von Gipsplatten | Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen. |

**** nur in D und CH. Beachten Sie bitte das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt**

*** Beachten Sie bitte das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**

¹ Nicht im Schweizer Sortiment

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**

**Akzo Nobel Coatings AG • Industriestrasse 17a • CH-6203 Sempach Station • T 041 469 67 00 • F 041 469 67 01
mail@sikkens-center.ch • www.sikkens.ch**